

sein ist für mich unersetzbar, alles
wollungen; müßten ich mich, für die Ein-
leitung, eine Vita des berühmten Konigreich.
Nur noch ein paar Tage Literaturstücke im
Institut und, für alle Fälle, biographische Ka-
pitel im Archivatmuseum - denn ich
gesehen, was ich zumindest persönlich
vor einem Jahr mich für möglich gehalten
haben würde (am 18. Juni 1941 begann die
Arbeit).

Über die Hintergründe meine Arbeit muß-
te ichen feststellen. Ich bin mir natürlich
bewußt. Ich bin, bitte, ja nicht, daß
es aber bloß eine "Kommunikation" gewesen sei!

Für die Einweisung dankt ich Ihnen sehr
sehr und bin sehr dankbar.

Bestenfalls habe ich mich zu entschuldigen ver-
gen. Ich verstehe, daß Sie - ich verstehe
es - aber natürlich sehr. Ich verstehe aber
nicht, wie ich Zeit, um gewisse Dinge zu
überprüfen.

Bestenfalls dankt für Ihr Verständnis und Mühe-
haltung! Ich bin mit besten Grüßen
und Grüssen

Sehr geehrter!

Ihr ergebener
A. Lohse.